

Referat „Weiße Mythen“

Referentin:
Jana Schmid



Aufbau des Referats

1. Definition von Mythen
2. Darstellung von weißen Mythen
3. Funktionen der weißen Mythen
4. Vorschläge der Dekonstruktion der weißen Mythen durch die Kritische Weißseinsforschung

1. Definition

- 1). Überlieferte Dichtung, Sage, Erzählung o. Ä. aus der Vorzeit eines Volkes (die sich bes. mit Göttern, Dämonen etc. beschäftigt)
- 2). Person, Sache, Begebenheit, die (aus meist verschwommenen, irrationalen Vorstellungen heraus) glorifiziert wird
oder
- 3). Falsche Vorstellungen

2. Weiße Mythen

- Mythos der Existenz menschlicher Rassen
- Mythos der Unmarkiertheit
- Schwarze sehen Weiße nicht
- Mythos der Traktabilität
- Wir sind doch alle gleich; Ich bin doch kein Rassist

3. Funktionen der Mythen

Zitat Roland Barthes:

„Der Mythos leugnet nicht die Dinge, seine Funktion besteht im Gegenteil darin, von ihnen zu sprechen. Er reinigt sie nur einfach, er macht sie unschuldig, ergründet sie als Natur und Ewigkeit, er gibt ihnen eine Klarheit, die nicht die Erklärung ist, sondern eine Feststellung.“

(Quelle: zitiert nach Arndt, Susan; „Weißsein. Die verkannte Strukturkategorie Europas und Deutschland“, S.27.)

3. Funktion weißer Mythen

Zitiert nach Mills:

„Wie Mills feststellt, entstehen im Rahmen dieses „Wissens“: white mythologies, invented Orients, invented Africas, invented Americas, with a corresponding fabricated population, countries that never were – Calibans and Tontos, Man Friday and Sambos –

but who attain a virtual reality through their existence in traveler’s tales, folk myth, popular and highbrow fiction, colonial reports, scholarly theory, Hollywood cinema, living in the white imagination and determinedly imposed on their alarmed real-life counterparts.“

(Quelle: Zitiert nach Eggers, Maureen Maisha : „Rassifizierte Machtdifferenzen als Deutungsperspektive in der Kritischen Weißseinsforschung in Deutschland.“ S.62)

4. Dekonstruktion der weißen Mythen

durch:

- Bewegung des „racial turn“
- Bewusstwerden des eigenen Weißseins
- Stärkere Berücksichtigung von Schwarzen Wissen und Erkenntnisse über Weiße
- Erkennen, dass Weißsein als eine Konstruktion des Rassismus zu lesen ist